Umfrageergebnisse „Sicherer Schulweg“

Stand: 16. Mai 2023

Bildquelle:https://infothek.bmk.gv.at/11-tipps-fuer-einen-sicheren-schulweg/

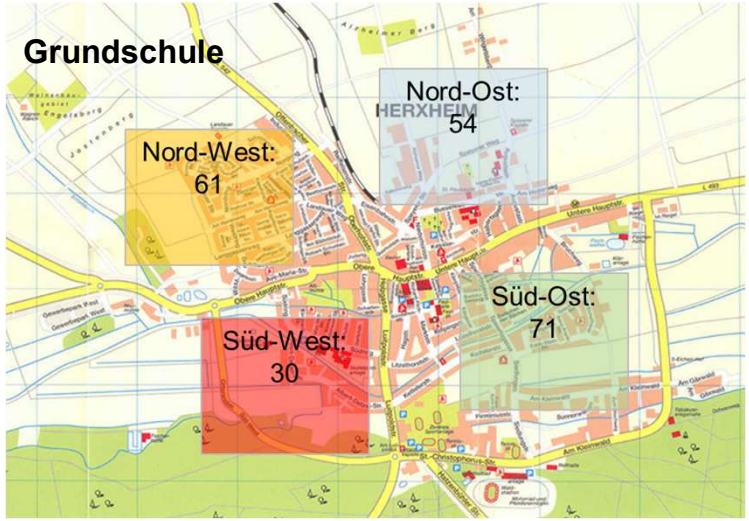
Agenda

- Umfrage - Details
- Ergebnisse & Fazit
- Ideen / Feedbacks Teilnehmer
- Handlungsempfehlungen
- Anhang

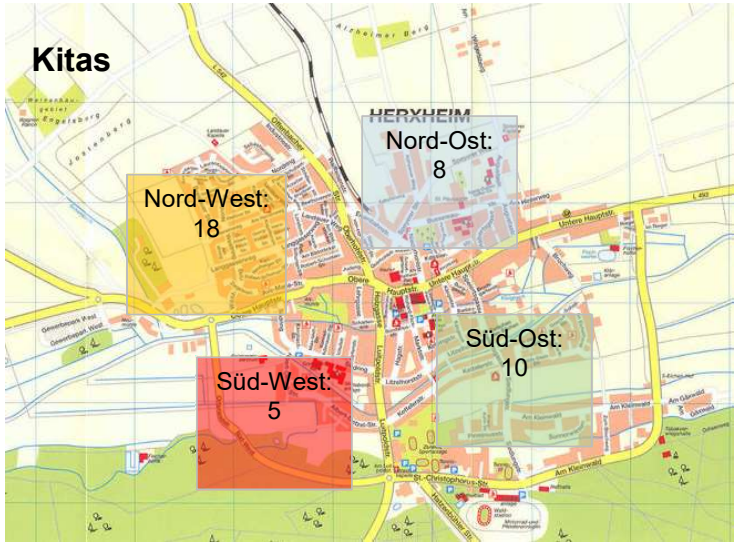
Bildquelle: https://luettbecker.de/den-schulweg-alleine-gehen-so-klappt-es

Umfrage „Sicherer Schulweg“ – Details

- verteilt an die Familien der Grundschüler via Postmappe & Information über schul.cloud (ca. 400 Schüler) sowie der Vorschulkinder der 5 Kitas in Herxheim (ca. 83 Vorschüler)
- pro Familie eine Teilnahme
- Rückläufer: Grundschule 292 Stück (Haushalte von 365 Kindern), Kitas 53 Stück
- Umfragezeitraum: Februar und März 2023



Nachbarort: 37



Anmerkung: nicht alle Teilnehmer haben ihren Wohnort / ihr Wohnviertel angegeben

Umfrage „Sicherer Schulweg“ – Anschreiben Grundschule und Kitas

Fragebogen „Sicherer Schulweg“

Liebe Eltern,

um das Verkehrsaufkommen an unserer Schule insbesondere vor Schulbeginn am Morgen und zu den Abholzeiten am Mittag zu reduzieren, hat sich eine Gruppe von Eltern Gedanken gemacht, welche Lösungswege und Alternativen zu „Elterntaxis“ bestehen. Auch Gespräche mit der Gemeinde und Frau Braun für ein fahrrad- und fußgängerfreundlicheres Herxheim wurden in diesem Zusammenhang bereits geführt.

Wir als Schulelternbeirat möchten dieses Thema gerne unterstützen, da es uns allen ein Anliegen ist, dass unsere Kinder sicher und selbständig zur Schule und wieder nach Hause kommen.

„Jeder Schritt zählt“ – für ein geringeres Verkehrschaos vor unseren Schultüren, für einen sichereren Schulweg der Kinder, die bereits zu Fuß oder mit dem Rad die Schule erreichen, für eine Stärkung der Kinder in ihrer Alltagsmobilität und für mehr Lust auf Bewegung zur Stärkung von Fitness und Motorik.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie sich **3 Minuten** Zeit nehmen, um den beigefügten Fragebogen auszufüllen, den wir Ihnen über die Postmappe Ihres Kindes zukommen lassen.

Bitte geben Sie diesen über die Postmappe bis zum **15.02.2023** an die Klassenleitung zurück.

Es ist ausreichend, wenn Sie den **Fragebogen 1 x als Familie ausfüllen**, falls mehrere Kinder von Ihnen die Grundschule besuchen.

Die Beantwortung des Fragebogens ist selbstverständlich freiwillig, es entstehen Ihnen keine Nachteile, wenn Sie nicht teilnehmen möchten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam schaffen wir Veränderung.

Ihr Schulelternbeirat

Fragebogen „Sicherer Schulweg“

Liebe Eltern,

in ein paar Monaten ist es soweit: Ihr Kind wechselt vom Kindergarten in die Schule. Vielleicht haben Sie sich bereits gemeinsam Gedanken über den Weg zur Schule und nach Hause gemacht oder werden dies in den kommenden Wochen tun.

Seit Jahren herrscht zu den Bring- und Abholzeiten vor den Schultüren ein sehr hohes Verkehrsaufkommen und auf dem Weg zur Schule und nach Hause ist viel los auf den Straßen. Eine Gruppe von Eltern hat sich daher Gedanken gemacht, welche **Lösungswege und Alternativen zu „Elterntaxis“** bestehen. Auch Gespräche mit der Gemeinde und Frau Braun für ein fahrrad- und fußgängerfreundlicheres Herxheim wurden in diesem Zusammenhang bereits geführt.

„Jeder Schritt zählt“ – für ein geringeres Verkehrschaos vor unseren Schultüren, für einen sichereren Schulweg der Kinder, die bereits zu Fuß oder mit dem Rad die Schule erreichen, für eine Stärkung der Kinder in ihrer Alltagsmobilität und für mehr Lust auf Bewegung zur Stärkung von Fitness und Motorik.

Als Eltern von Vorschulkindern möchten wir gerne auch Sie in diese Thematik einbeziehen.

Es ist uns allen ein Anliegen, dass unsere Kinder sicher und selbständig zur Schule und wieder nach Hause kommen. Ihre Rückmeldung ist wertvoll für weitere Gespräche mit der Schule, der Gemeinde und Frau Braun.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie sich 3 **Minuten** Zeit nehmen, um den beigefügten Fragebogen auszufüllen-

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **15.03.2023** in der Kita ab.

Die Beantwortung des Fragebogens ist anonym und selbstverständlich freiwillig, es entstehen Ihnen keine Nachteile, wenn Sie nicht teilnehmen möchten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam schaffen wir Veränderung.

Ihr Elternausschuss

Fragebogen „Sicherer Schulweg“ – Grundschule

Fragebogen „Sicherer Schulweg“

Welche Klassenstufe(n) besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

Wie viele Kinder Ihrer Familie besuchen die Grundschule?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Wie kommt Ihr Kind / kommen Ihre Kinder täglich zur Schule und nach Hause?

☐ mit dem Bus ☐ zu Fuß ☐ mit dem Rad ☐ mit dem Roller ☐ mit dem Auto

Aus welchen Gründen nutzen Sie den Bus bzw. das Auto?

☐ Entfernung (Nachbarort / Randgebiet Herxheim) ☐ verbinden mit dem Arbeitsweg

☐ Sicherheitsgründen (Fuß- und Radwege zu unsicher) ☐ Zeitgründen

Was ist aus Ihrer Sicht notwendig, um den Schulweg sicherer für die Kinder zu gestalten?

☐ bessere Ausleuchtung, insbesondere an den Übergängen

☐ Geschwindigkeitsbegrenzungen / Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf hoch frequentierten Routen (max. 30 km/h bzw. temporär zu Schulwegzeiten geringere Geschwindigkeiten)

☐ Überquerungshilfen (z.B. Offenbacher Straße; Niederhohlstraße; Obere und Untere Hauptstraße)

☐ breitere Gehwege

Sonstiges: ☐

Welche Alternativen / Lösungswege zum Auto / Ortsbus wären für Sie attraktiv bzw. würden den Schulweg aus Ihrer Sicht sicherer machen?

☐ **Der Laufbus** (Durch die Bildung von **Laufgemeinschaften** können die Kinder gemeinsam zur Schule gehen, ohne dass Eltern viel Zeit für das Bringen und Holen investieren müssen und somit frühzeitig den Arbeitsweg antreten können. Wie ein Schulbus besitzt der Laufbus „Haltestellen“ bzw. Treffpunkte und einen Streckenplan. Begleitet durch wechselnde Eltern werden die Kinder sicher und aktiv zur Schule begleitet.)

☐ **Laufpatenschaften** (mit älteren Schulkindern aus der Nachbarschaft)

☐ **Organisierte Fahrgemeinschaften** (Eltern aus einem Wohngebiet schließen sich zusammen, um im Wechsel die Kinder zur Schule zu bringen.)

☐ **Ortsbus statt Auto** (Würden Sie auf den Bus umsteigen, wenn es ein entsprechendes Angebot für Ihr Wohngebiet gäbe?)

☐ **Ausweitung des Lotsendienstes** (Offenbacher Straße, Niederhohlstraße, Zebrastreifen Speiertsgasse und Holzgasse/Luitpoldstraße)

Sonstiges / weitere Anregungen bzw. Ideen:

Aus welchem Wohngebiet in Herxheim kommen Sie? (bitte durch ein X auf der Karte markieren)

(Quelle: Versorgungsgebiet - Gemeindewerke Herxheim (gemeindewerke-herxheim.de))

☐ Wir wohnen in einem Nachbarort. ☐ Über Unterstützung für einen sichereren Weg zur Bushaltestelle würden wir uns freuen.

Falls Sie weitere Anregungen, Fragen, Ideen haben oder uns unterstützen möchten, treten Sie gerne persönlich mit uns über die **schul.cloud** in **Kontakt:**
Katharina Braun (1b), Katharina Conka (1b), Katharina Gundermann (1b), Caroline Hieb (3e).

Fragebogen „Sicherer Schulweg“ – Kitas

Fragebogen „Sicherer Schulweg“

Wie viele Kinder Ihrer Familie besuchen im kommenden Schuljahr die Grundschule?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Wie soll(en) Ihr Kind / Ihre Kinder täglich den Schulweg bestreiten?

☐ mit dem Bus ☐ zu Fuß ☐ mit dem Rad ☐ mit dem Roller ☐ mit dem Auto

Sollten Sie den Bus oder das Auto zu nutzen, aus welchen Gründen würden Sie das tun?

☐ Entfernung (Nachbarort / Randgebiet Herxheim) ☐ verbinden mit dem Arbeitsweg

☐ Sicherheitsgründen (Fuß- und Radwege zu unsicher) ☐ Zeitgründen

Was wären für Sie wichtige Maßnahmen, um den Schulweg sicher für die Kinder zu gestalten? Die eine oder andere notwendige Sicherheitsmaßnahme ist Ihnen vielleicht bisher bereits bei Spaziergängen oder auf dem Weg zum Kindergarten und nach Hause aufgefallen…

☐ bessere Ausleuchtung, insbesondere an den Übergängen

☐ Geschwindigkeitsbegrenzungen / Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf hoch frequentierten Routen (max. 30 km/h bzw. temporär zu Schulwegzeiten geringere Geschwindigkeiten)

☐ Überquerungshilfen (z.B. Offenbacher Straße; Niederhohlstraße; Obere und Untere Hauptstraße)

☐ breitere Gehwege

Sonstiges:

Welche Alternativen / Lösungswege zum Auto / Ortsbus wären für Sie attraktiv bzw. würden den Schulweg aus Ihrer Sicht sicher machen?

☐ **Der Laufbus** (Durch die Bildung von **Laufgemeinschaften** können die Kinder gemeinsam zur Schule gehen, ohne dass Eltern viel Zeit für das Bringen und Holen investieren müssen und somit frühzeitig den Arbeitsweg antreten können. Wie ein Schulbus besitzt der Laufbus „Haltestellen“ bzw. Treffpunkte und einen Streckenplan. Begleitet durch wechselnde Eltern werden die Kinder sicher und aktiv zur Schule begleitet.)

☐ **Laufpatenschaften** (mit älteren Schulkindern aus der Nachbarschaft)

☐ **Organisierte Fahrgemeinschaften** (Eltern aus einem Wohngebiet schließen sich zusammen, um im Wechsel die Kinder zur Schule zu bringen.)

☐ **Ortsbus statt Auto** (Würden Sie auf den Bus umsteigen, wenn es ein entsprechendes Angebot für Ihr Wohngebiet gäbe?)

☐ **Ausweitung des Lotsendienstes** (Offenbacher Straße, Niederhohlstraße, Zebrastreifen Speiertsgasse und Holzgasse/Luitpoldstraße)

Sonstiges / weitere Anregungen bzw. Ideen:

Aus welchem Wohngebiet in Herxheim kommen Sie? (bitte durch ein X auf der Karte markieren)

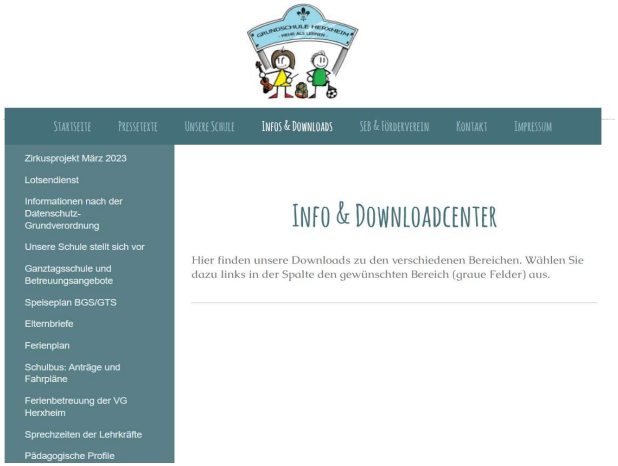
(Quelle: Versorgungsgebiet - Gemeindewerke Herxheim (gemeindewerke-herxheim.de))

☐ Wir wohnen in einem Nachbarort. ☐ Über Unterstützung für einen sichereren Weg zur Bushaltestelle würden wir uns freuen.

Falls Sie weitere Anregungen, Fragen, Ideen haben oder uns unterstützen möchten, treten Sie gerne persönlich mit uns über **den Elternausschuss bzw. die Kita-Leitung Ihrer Einrichtung in Kontakt: Katharina Braun (Kita Nord-West) und Katharina Conka (Kita Am Wingertsberg).**

Ausweitung & Veröffentlichung der Ergebnisse

- **Die Umfrage soll ggf. auf das Pamina-Schulzentrum ausgeweitet werden, da dort ebenfalls ein Verkehrschaos vor den Schultüren herrscht.**

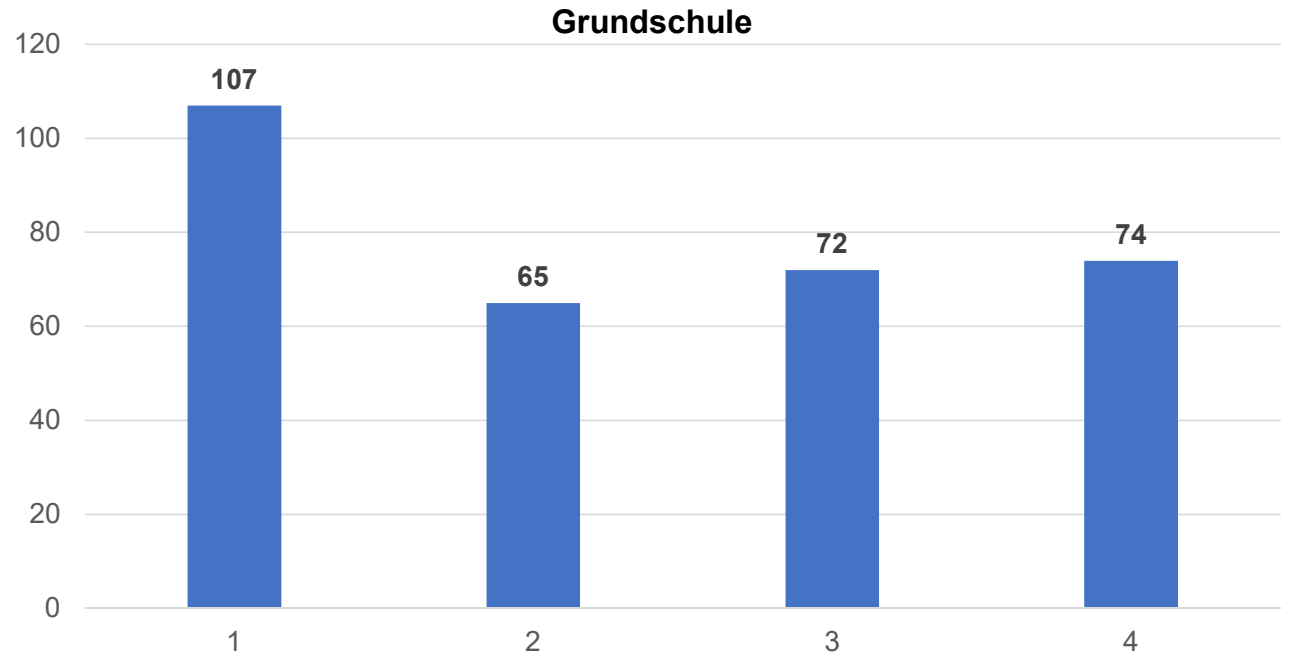


Verbandsgemeinde Herxheim - Infos & Downloads (grundschule-herxheim.de)

- **Veröffentlichung der Ergebnisse im passwortgeschützten Bereich auf der Webseite der Grundschule sowie über entsprechende Verteiler der Grundschule und Kitas, um diese allen Eltern zugänglich zu machen.**

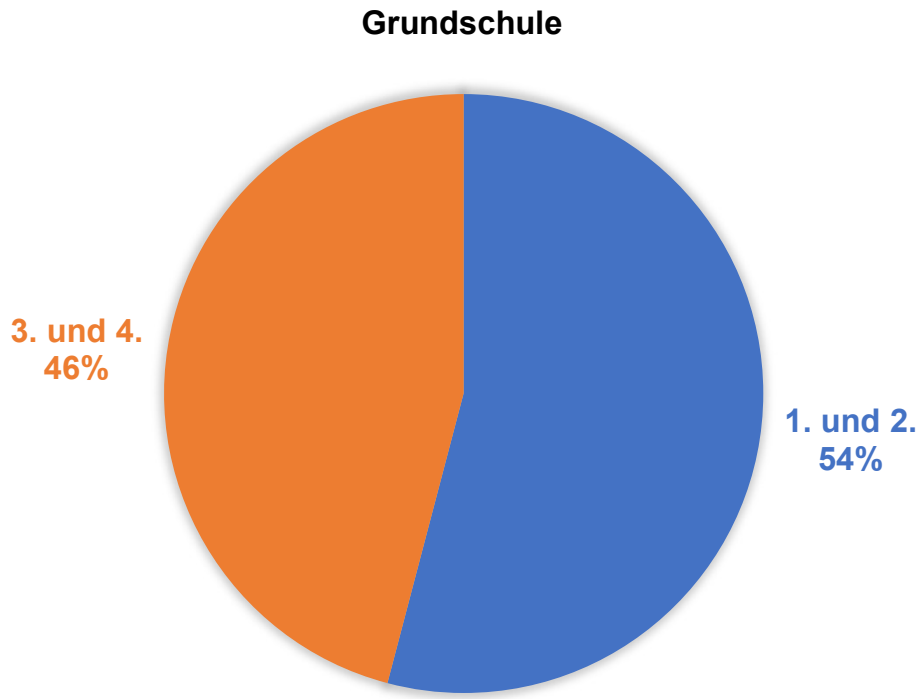
Umfrageergebnisse Grundschule – Klassenstufe

1. Welche Klassenstufe(n) besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder? (Mehrfachantworten möglich)



Fazit: **Die meisten Rückmeldungen kamen von Familien mit Kindern in der 1. und 2. Klassenstufe. Insbesondere Eltern der 1. Klässler sehen Bedarf.**

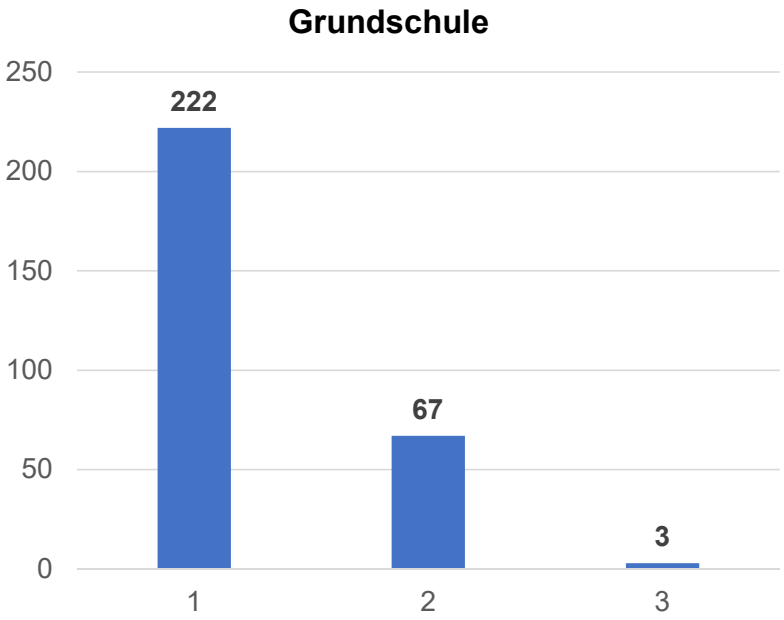
Umfrageergebnisse Grundschule – Klassenstufe

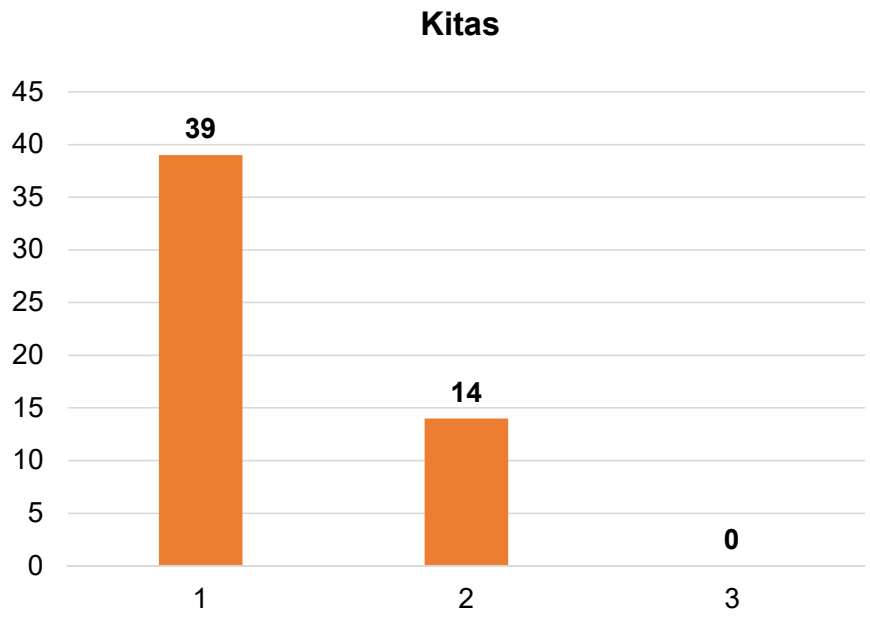


Fazit: **Das Thema „Sicherer Schulweg“ bewegt insbesondere die Eltern der Klassenstufe 1 und 2.**

Umfrageergebnisse GS und Kitas – Anzahl Kinder

2. Wie viele Kinder ihrer Familie besuchen die Grundschule? (Eine Antwort möglich)



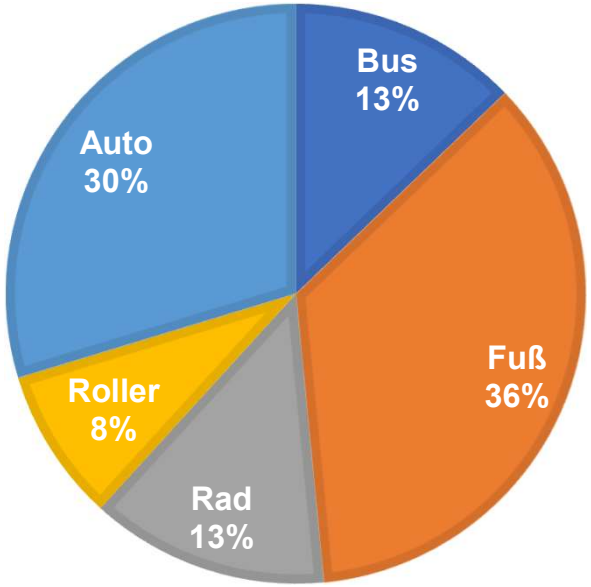


Fazit: Der Großteil der Teilnehmer von Grundschule und Kita hat 1 Kind in der Familie, das derzeit die Grundschule besucht.

Umfrageergebnisse GS und Kitas – Schulweg

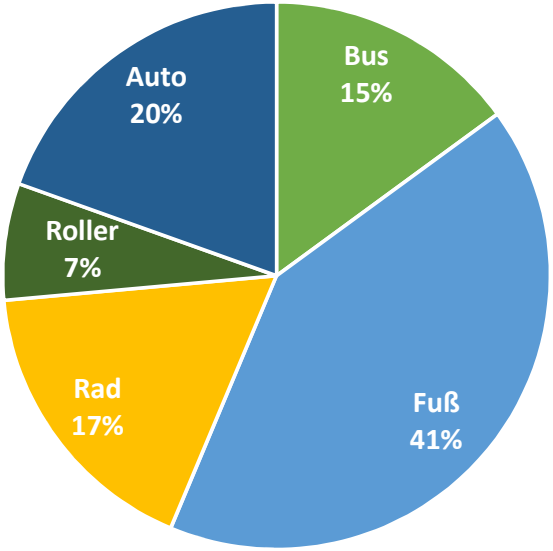
3. Wie kommt Ihr Kind / kommen Ihre Kinder täglich zur Schule und nach Hause? (Mehrfachantworten möglich)

Grundschule



Fazit: 1/3 aller Teilnehmer der Grundschule nutzen auch oder ausschließlich das Auto für den Schulweg. Knapp die Hälfte aller Kinder kommt „motorisiert“ zur Schule.

Kitas



Fazit: mehr als 50% der Teilnehmer planen, den Schulweg „motorfrei“ zurück zu legen. Bleibt es in der Praxis dabei?

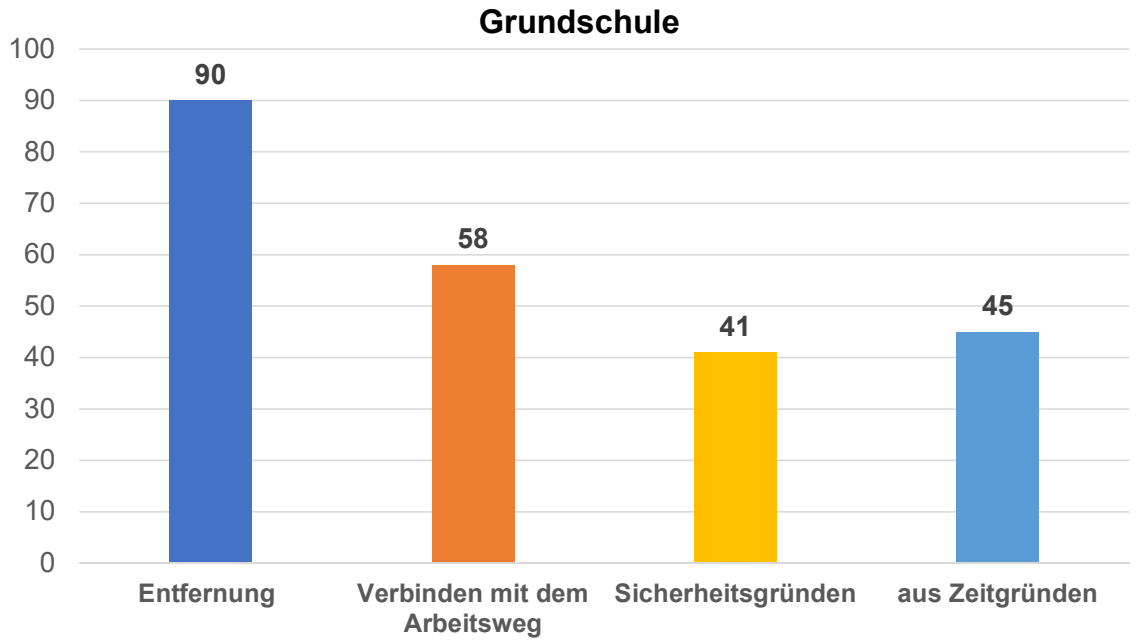
Umfrageergebnisse Grundschule – Schulweg

Attraktivität Schulbus für angrenzende Orte der Verbandsgemeinde

Fazit: **Von den Teilnehmern der Umfragen aus den angrenzenden Ortschaften nutzen nahezu alle das Busangebot. Wenn ein Busangebot existiert, wird es wahrgenommen!**

Umfrageergebnisse Grundschule – Gründe für das Auto

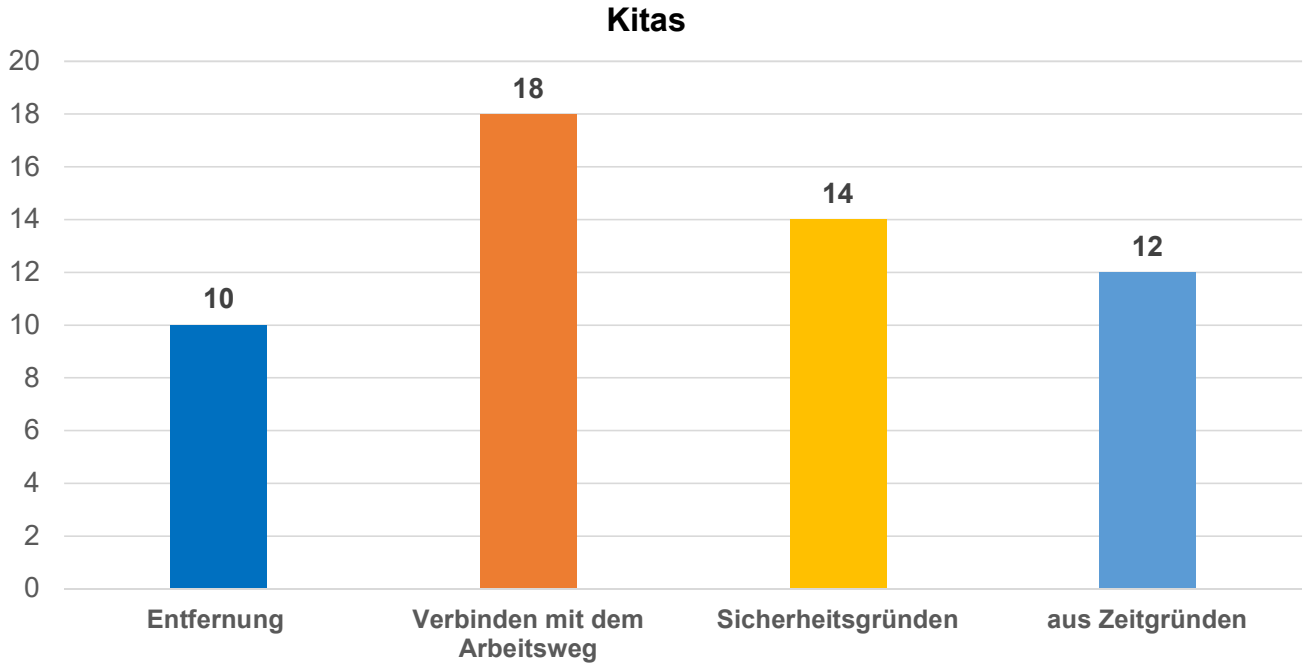
4. Aus welchen Gründen nutzen Sie den Bus bzw. das Auto? (Mehrfachantworten möglich)



Fazit: **Eine bessere Verbindung der Ortsbusse könnte auch innerhalb von Herxheim zu einer signifikanten Reduktion des Individualverkehrs führen. Die Kombination Entfernung und Zeit wird hier häufig genannt.**

Umfrageergebnisse Kitas – Gründe für das Auto

4. Aus welchen Gründen nutzen Sie den Bus bzw. das Auto? (Mehrfachantworten möglich)

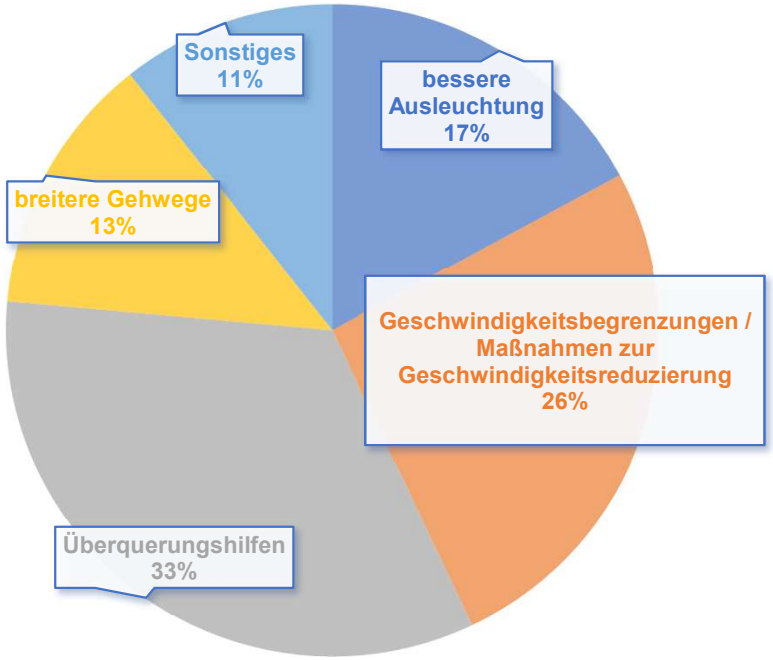


Fazit: **Mehr als ein Viertel der Befragten gibt „aus Sicherheitsgründen“ als Entscheidung für das Auto an.**

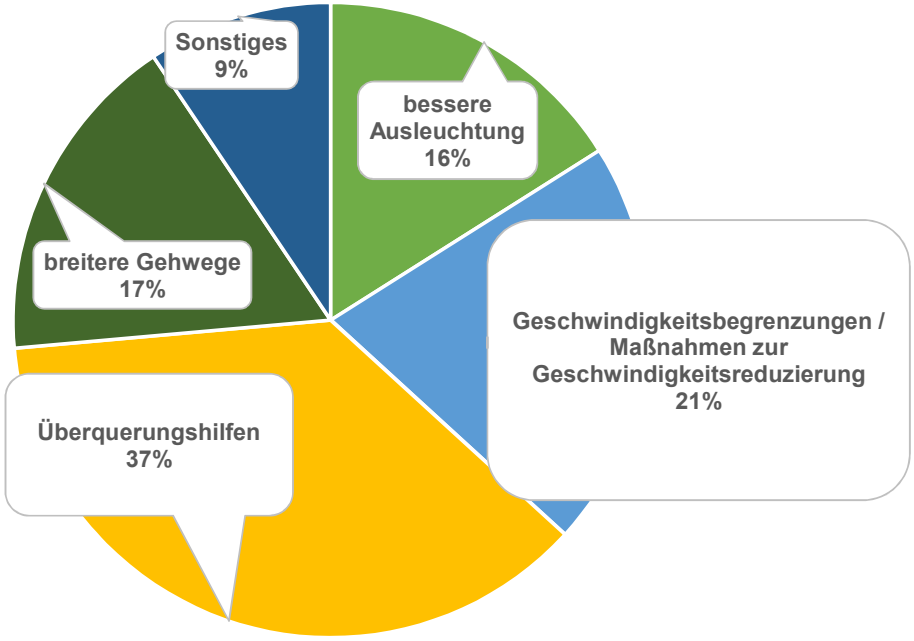
Umfrageergebnisse GS und Kitas – Maßnahmen „Sicherer Schulweg“

5. Was ist aus Ihrer Sicht notwendig, um den Schulweg sicherer für die Kinder zu gestalten? (Mehrfachantworten möglich)

Grundschule



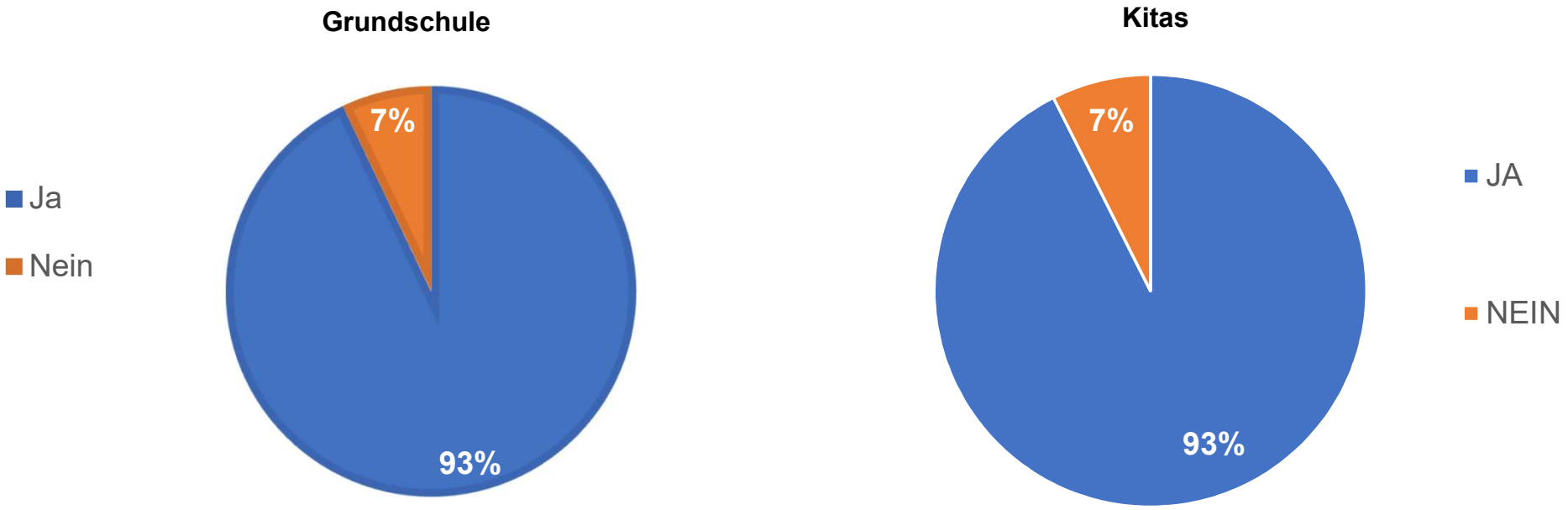
Kitas



Fazit: **Am häufigsten werden Überquerungshilfen und Geschwindigkeitsreduzierung als Maßnahmen für einen sichereren Schulweg genannt.**

Umfrageergebnisse GS und Kitas – Maßnahmen „Sicherer Schulweg“

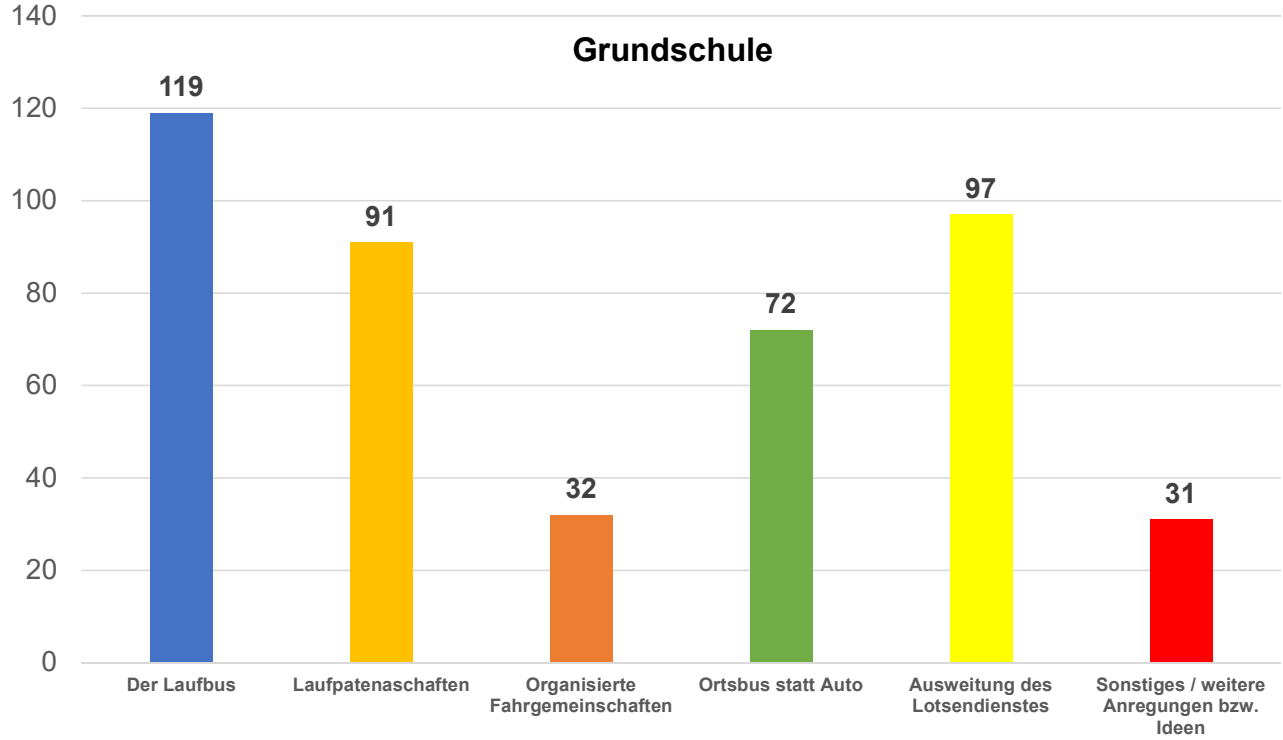
Besteht die Notwendigkeit, den Schulweg sicherer zu machen?



Fazit: **Fast alle Teilnehmer würden Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Schulweges begrüßen bzw. sehen diese als notwendig an!**

Umfrageergebnisse Grundschule – Lösungswege

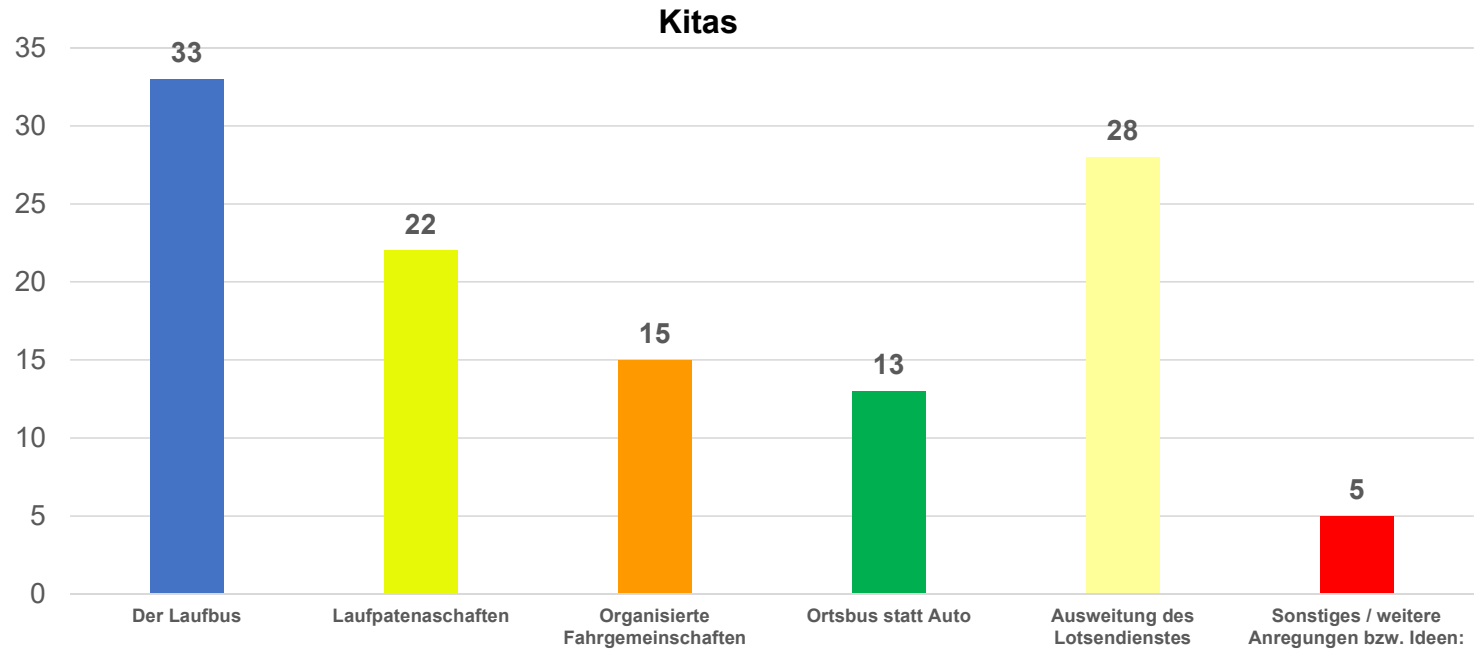
6. Welche Alternativen / Lösungswege zum Auto / Ortsbus wären für Sie attraktiv bzw. würden den Schulweg sicherer machen?



Fazit: **Mehrere Maßnahmen sind nötig, um die jeweiligen Bedürfnisse zu decken: mehr Busse, um lange Laufwege zu überbrücken; kurze Laufwege müssen sicherer gemacht werden.**

Umfrageergebnisse Kitas – Lösungswege

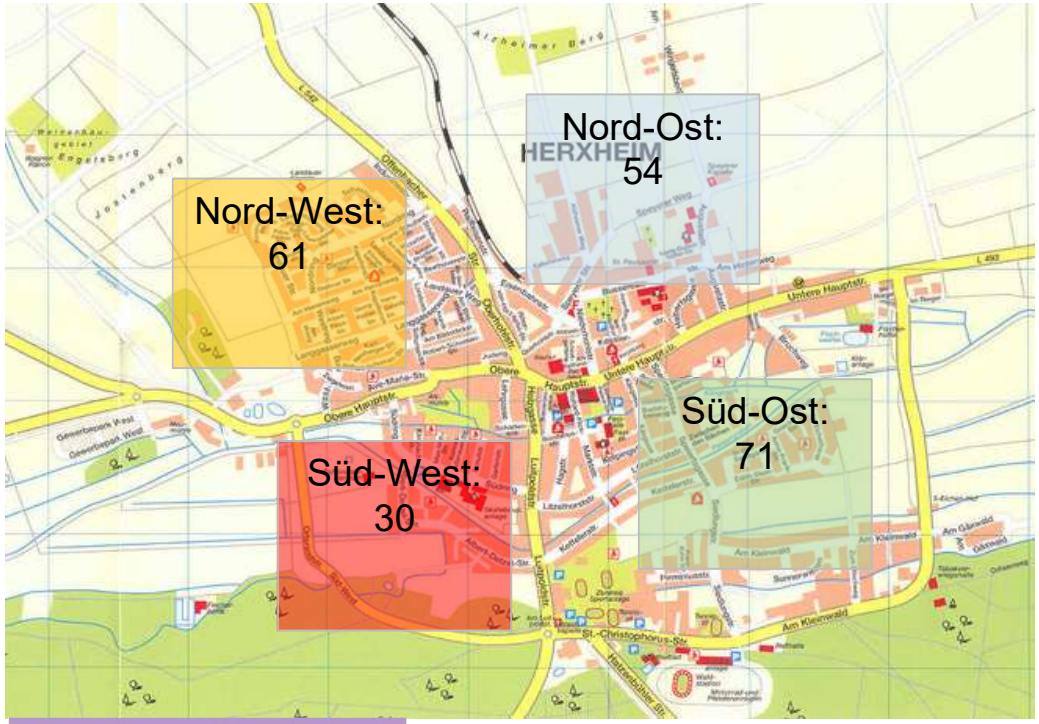
6. Welche Alternativen / Lösungswege zum Auto / Ortsbus wären für Sie attraktiv bzw. würden den Schulweg sicherer machen?

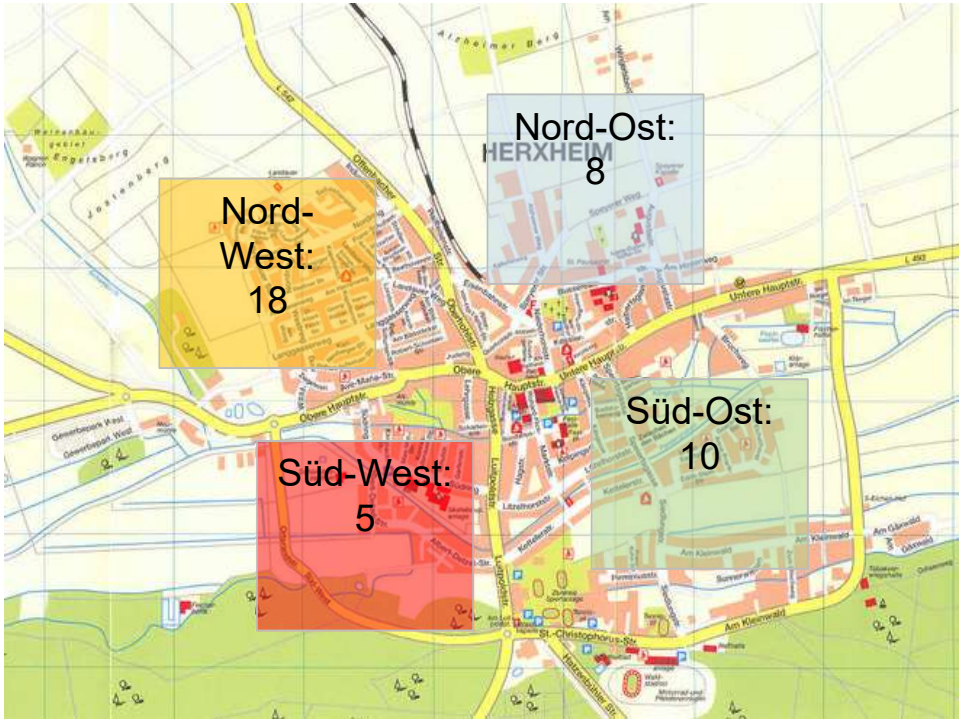


Fazit: Mehrere Maßnahmen sind nötig, um die jeweiligen Bedürfnisse zu decken und die Bereitschaft das Auto für den Schulweg stehen zu lassen, aufrecht zu erhalten. Schon die Umsetzung eines Teils der Maßnahmen, würde die Reduktion der Elterntaxis und des Verkehrsaufkommens maßgeblich beeinflussen.

Umfrageergebnisse GS und Kitas – Wohnviertel Herxheim

7. / 8. Aus welchem Wohngebiet in Herxheim kommen Sie? / Nachbarort (nicht von jedem Teilnehmer beantwortet)





Nachbarort: 37

Anmerkung: nicht alle Teilnehmer haben ihr Wohnviertel angegeben

Ideen / Rückmeldungen Grundschule

- 19 Teilnehmer wünschen sich Unterstützung für einen sicheren Weg zur Bushaltestelle
- "Laufführerschein" 1. Klasse / regelmäßige Verkehrstrainings (1. und 2. Klasse mind. 1 x im Schuljahr)
- "Fahrradführerschein" bereits in der 2. Klasse
- Einbahnstraße Eisenbahnstr. / Niederhohlstr.
- Mülltonnen-Problematik: Kinder müssen teilweise auf die Straße ausweichen; Lösungsvorschlag: Mülltonnen nur auf eine Gehwegseite hinstellen; Rücksprache mit Gemeinde läuft (s. Anhang 1 und 2)

Eisenbahnstraße, nach der Leerung
31.04.2023

Kesslerstraße, nach der Müll-Leerung
02.03.2023, 7:27 Uhr

- Ausgewiesene Fahrradwege für den Schulweg
- Sperrung 500m rund um die GS für Hol- und Bringdienste (Information Recht Schulstraße, s. Anhang 4)
- Ausschilderung Fußgänger / Kinder / Schulweg
- Lotsendienst: Ausweitung des Personenkreises; Eltern der 1. Klassen mehr in die "Pflicht" nehmen; ggf. für den Heimweg ebenfalls organisieren; auch Eltern von Vorschulkindern bereits in die Planung einbeziehen

Ideen / Rückmeldungen Grundschule

- „Straßenschubser“ im Gebiet Nord-Ost: ältere Kinder schubsen jüngere Kinder vom Gehweg!!!
- Rückmeldung SÜW-KreisV: Schulbus ab 1,6 km wäre halb leer…
- Ortsbus Untere Hauptstraße: keine Gehwege; schlechte Anbindung
- 1 Erwachsener sollte zusätzlich im Bus mitfahren zur Beaufsichtigung beim Ein- und Aussteigen und während der Fahrt
- Überquerungshilfen (neben den genannten): Hauptstraße Hayna; Luitpoldstraße; Herxheimweyher Hauptstraße – Sonnenberg; Oberhohlstraße → Obere Hauptstraße
- Problem Fußgängerampel Hauptstraße: Lotsendienst!!
- Kontrolle Parksituationen (Ordnungsamt; Kolpingstraße)
- Einbahnstraße zur Schule und weg von der Schule
- Übergang vom Eiscafé Roma auf den Gehweg zur Schule absichern, Autos lassen die Kinder nicht überqueren!
- „Wir würden auf den Bus umsteigen, wenn wir nicht so viel für die Karte zahlen müssten, nur weil wir sehr knapp unter 2 km sind und wenn er morgens pünktlicher wäre.“
- Bessere Ausleuchtung Spielzeugland, gegenüber VR-Bank

Ideen / Rückmeldungen Grundschule

- „Der Weg zur Schule (zu Fuß, mit dem Rad) ist jeden Tag für uns mit Angst verbunden, da keine sichere Überquerung an der Hauptstraße.“
- Laufpatenschaften auch für den Nachhauseweg - Kontaktvermittlung
- Ampel an der „Alten Apotheke“ hat oftmals eine sehr kurze „Grünwelle“ und viele Autos fahren über Rot – Rücksprache mit der Gemeinde – 30.04.2023: Rückmeldung von der Gemeinde erhalten, dass „die Grünphase der Lichtsignalanlage der Fußgänger am Rathaus verlängert wurde (11 Sek)“
- „Der Gehweg ab Metzgerei Adam ist zu schmal, da der auf der gegenüberliegenden Seite fehlt.“
- Maßnahmen gegen Falschparker; „Die Hauptstraße ist brandgefährlich; Bürgersteige zu schmal und durch Falschparker zugestellt; es erfolgt keine Kontrolle“
- Der Schulbus am Hugo-Ball-Platz ist nie voll. Hier könnten evtl. mehrere Kinder mitfahren.
- Bessere Ausleuchtung „Am Niederteich“ und „zwischen den Bächen“
- Schulbus, der die Kinder an Treffpunkten in Rülzheim, Herxheim und Umgebung abholt.
- Gehwege – breitere Gehwege Eisenbahnstraße hoch!

Ideen / Rückmeldungen Kitas

- Fahrbahnschweller an hochfrequentierten Überwegen vergl. Germersheim
- Einseitiges Parkverbot Habertsgasse
- Überquerungshilfe Untere Hauptstraße, z.B. Zebrastreifen
- Ampelanlage Obere Hauptstraße (VR Bank auf die Seite vom Spielzeugparadies und damit auch zu Oberholstraße)
- Hinweisschild Schulweg z. B. Banner über Straße und / oder Verkehrsschilder
- Zeitweise Kontrolle durch Ordnungsbehörde
- Niederholstraße und Eisenbahnstraße als temporäre Einbahnstraße morgens
- Wichtig ist, dass meine Kinder nicht alleine laufen müssen. Elterntaxi nur Notlösung wenn die Kinder alleine laufen müssten.

Ideen / Rückmeldungen Kitas

- Zebrastreifen in Herxheimweyher am Ortsende Richtung Herxheim, da Bushaltestellen in Ortsmitte sind (Weg zur Ampel ist recht umständlich)
- Ampel oder Überweg am Fahrradweg Untere Hauptstraße Nähe Penny (Radweg Herxheimweyher Richtung Herxheim)
- Poller wie beispielsweise in der Litzelhorststraße?
- Überquerungshilfe oder Lotsendienst Ecke Marktstraße, Bonifatiusstraße
- Zebrastreifen Luitpoldstraße wird oft ignoriert, Fußgängerampel wäre besser!

Handlungsempfehlungen – Gemeinde

- **Kennzeichnung von Schulwegen / Schulwegplaner**:
  gelbe Füße; Plakate; Hamburg: Schulweg-Routenplaner;
  Schulwegplaner (schulwegplaner-bw.de)

Verkehrserziehung: Alles Wissenswerte für Kindergärten und Grundschulen | BACKWINKEL Blog

- **Verkehrserziehung zentralisiert organisieren** (Verkehrspolizei)
- **Überquerungshilfen**: Was ist kurzfristig seitens der Gemeinde umsetzbar? s. Anhang 3
- **Geschwindigkeitsbegrenzungen & -kontrollen** (i.A. Zusammenschluss VBG Herxheim, Kandel, Stadt Wörth, Lingenfeld) s. Anhang 4
- **Kontrollen Ordnungsamt** (parkende Autos / ruhender Verkehr und Mülltonnen) s. Anhang 1 u. 2
- **Verkehrsschilder und Piktogramme** zur Sensibilisierung der Autofahrer

Handlungsempfehlungen – Gemeinde

https://www.elternrat-boju.ch/lotsendienst

- **Bewerbung des Lotsendienstes im Mitteilungsblatt**
- **Möglichkeit zur regelmäßigen Veröffentlichung aktueller Themen in Form von Text und Bild (auch Anzeigen) zum Thema „fahrrad – und fußgängerfreundliches Herxheim„ im Mitteilungsblatt**

→ **Landkreis SÜW schließt sich der AG fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in RLP an**

Landkreis Südliche Weinstraße schließt sich Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Rheinland-Pfalz an - Landkreis Südliche Weinstraße (suedliche-weinstrasse.de)

Handlungsempfehlungen – Schule / Kitas / Elternbeiräte / Förderverein

(Zusammenarbeit in Projektgruppen bzw. gegenseitige Unterstützung)

Quelle: Mein Schulweg (Kl. 1) - VMS Verkehrswacht Medien & Service GmbH (verkehrswacht-medien-service.de)

- **Wettbewerb „Schulwegtagebuch“** mit Beginn des neuen Schuljahres

s. Initiative Spospito aus Kempten; Bewegungspass Offenbach a.d. Queich

Mehr Bewegung, weniger Elterntaxis: Grundschüler nehmen an Aktion teil - Offenbach - DIE RHEINPFALZ

- **„Laufführerschein“ / Verkehrserziehung in der Schule / Infomaterialien / Einschulungstag** (Infos an Eltern und 1. Klässler)

- **Aktionstag Fußgänger & Radfahrer Mai / Juni / Herbst 2023**

in Zusammenarbeit mit dem ADFC Kidical Mass (Versammlung); Verpflegungsstand auf Spendenbasis; Infostände (Infomaterial; Fahrradschule etc.); Mal- & Bastelaktionen; ggf. Mithilfe der Pamina-Schüler im Rahmen ihrer Klima-Challenge

Quelle: Märkische Allgemeine Fahrraddemo in Potsdam (maz-online.de)

Handlungsempfehlungen – Schule / Kitas / Elternbeiräte / Förderverein

(Zusammenarbeit in Projektgruppen bzw. gegenseitige Unterstützung)

- **Infoveranstaltungen bzw. zentrale Organisation von Verkehrserziehung, bereits für Vorschüler**

- Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei (Herr Neu)
- Broschüren für Eltern (**Einschulungstag**; Stand ggf. in Zusammenarbeit mit dem Förderverein)
- Infomaterialien ADAC (Ratgeber für den Schulweg | ADAC)
- Sicherheit für Kinder – Deutsche Verkehrswacht e.V. (deutsche-verkehrswacht.de); nina.tzschentke@verkehrswacht.de etc.

Quelle: https://www.verkehrswacht-medien-service.de/grundschule/mein-schulweg-kl-1/?add-to-cart=4725

- **Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“ 18.-29. Sep 2023**

Aktionstage "Zu Fuß zur Schule" (zu-fuss-zur-schule.de); Registrierung bereits möglich

- **Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch Pressearbeit**

z. B. Rheinpfalz, Wochenblatt, Mitteilungsblatt etc.

Handlungsempfehlungen – SEB

- **Zusammenschlüsse (Arbeitskreise) von Eltern für die zentrale Organisation von Laufbussen** (Hin- und Rückweg)**, Lauf- und Fahrgemeinschaften etc.**
  https://www.vcd.org/artikel/vcd-laufbus-zusammen-sicher-zur-schule-gehen/
  → Bewerbung u. a. im Rahmen der Einführungsveranstaltungen für 1. Klässler (Elternabend 0; Einschulungstag), um frühzeitig Eltern zu gewinnen.

- **Ortsbus**: Petition unter den Familien (Open Petition) - im Anschluss Anfrage ab 1,5 km Entfernung, Haltestellen in den zentralen Wohngebieten; Busaufsicht notwendig (?) bzw. wären Bus-Patenschaften durch ältere Schulkinder möglich (?); Karten müssen erschwinglich sein; Pünktlichkeit ist wichtig; Frau Braun hat bereits zugesagt, dass sie eine solche Petition an den Landesverband Mobilität (LBM Rheinland-Pfalz) weitergeben würde
- **Ausweitung des Lotsendienstes zur Etablierung weitere Lotsenpunkte**

- Liste zur Elternbeteiligung für den Lotsendienst zur Eintragung an Klassenelternabenden (bereits vorh. - Förderverein)
- Gewinnung von älteren Pamina-Schülern für den Lotsendienst (Zebrastreifen/ Luitpoldstraße; Sozialpunkte)
- Gründung eines **Großelterncafés** zur Erweiterung des Personenkreises

Anhang 1 – Mülltonnen-Problematik

Sehr geehrte Frau Conka, sehr geehrter Herr Roth,

wir haben das von uns beauftragte Entsorgungsunternehmen Remondis auf das ordnungsgemäße Zurückstellen der geleerten Tonnen hingewiesen.
Die Problematik der teils engen Bürgersteige und das unerwünschte Nutzen der Fahrbahn durch Fußgänger, insbesondere Kinder, beginnt allerdings schon früher, denn für eine ordnungsgemäße Bereitstellung der zu leerenden Müllgefäße (und auch der abzuholenden gelben Säcke) ist der Nutzer der Behältnisse verantwortlich. Es gibt dazu bereits Urteile zur Verkehrssicherungspflicht der Nutzer von Müllgefäßen, sowohl vor als auch nach der Leerung, aber durch vorausschauende Maßnahmen sollte es nicht soweit kommen, dass dies überhaupt ein Thema werden muss.

Hierzu habe ich einen Auszug aus § 15 unserer Abfallwirtschaftssatzung angefügt, der regeln zum Sammeln und zum Transport der Abfälle beinhaltet:

Die zugelassenen Abfallbehältnisse sind von den Anschlusspflichtigen oder den tatsächlichen
Nutzern am Abfuhrtag rechtzeitig so bereitzustellen, dass der Abfuhrwagen an die Aufstellplätze
heranfahren kann und das Laden sowie der Abtransport ohne Schwierigkeiten
und Zeitverlust möglich ist. Der Anschlusspflichtige muss hierzu erforderlichenfalls die Abfallbehältnisse
zu einem geeigneten Aufstellort bringen. *Die Aufstellung muss so erfolgen,*
dass Fahrzeuge und Fußgänger nicht behindert oder gefährdet werden.

Den letzten Satz dieser Regelung, der für die Benutzer der Mülltonnen ebenfalls zu beachten ist, habe ich in Kursivschrift gesetzt. Der Nutzer eines Gefäße hat demnach einen sicheren Bereitstellungsort zu wählen. Sicher für den Verkehr und in erster Linie auch für Fußgänger. Dieser Ort kann dann ggf. auch etwas weiter von seinem Anwesen entfernt sein, um Behinderungen oder Gefährdungen auszuschließen.
Nach der Entleerung hat das Entsorgungsunternehmen die geleerten Behältnisse wieder an den Ort zurückzustellen, an dem sie bereitgestellt wurden; dafür haben wir die Fa. Remondis nochmals sensibilisiert, das ist unsere Möglichkeit, wie wir zur Sicherheit der Fußgänger und des Verkehrs beitragen können.
Kurz gesagt: Stand die Tonne zur Leerung an einem sicheren Platz, sollte dies danach ebenfalls wieder so sein. Festgestellte Abweichungen können uns gemeldet werden, damit wir auf das künftige Beachten dieser Bestimmung hinwirken können.

Würden Sie, Herr Roth, bitte, damit in der Bevölkerung auch das Bewusstsein für mögliche Gefährdungen durch auf dem Bürgersteig bereitgestellte Tonne geschärft wird, dieses Thema im Amtsblatt veröffentlichen?

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Mäckel

Kreisverwaltung Südliche Weinstraße

Anhang 2 – Mülltonnen-Problematik

Müllabfuhr!

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Gehwege nicht durch abgestellte Müllgefäße blockiert werden dürfen.
§ 15 der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Südliche Weinstraße besagt:
Die zugelassenen Abfallbehältnisse sind von den Anschlusspflichtigen oder den tatsächlichen Nutzern am Abfuhrtag rechtzeitig so bereitzustellen, dass der Abfuhrwagen an die Aufstellplätze heranfahren kann und das Laden sowie der Abtransport ohne Schwierigkeiten
und Zeitverlust möglich ist. Der Anschlusspflichtige muss hierzu erforderlichenfalls die Abfallbehältnisse zu einem geeigneten Aufstellort bringen. Die Aufstellung muss so erfolgen,
dass Fahrzeuge und Fußgänger nicht behindert oder gefährdet werden.
Der Nutzer eines Gefäßes hat demnach einen sicheren Bereitstellungsort zu wählen. Sicher für den Verkehr und in erster Linie auch für Fußgänger. Dieser Ort kann dann ggf. auch etwas weiter von seinem Anwesen entfernt sein, um Behinderungen oder Gefährdungen auszuschließen.
Ebenfalls wurde das beauftragte Entsorgungsunternehmen auf das ordnungsgemäße Zurückstellen der geleerten Tonnen hingewiesen.
Nach der Entleerung hat das Entsorgungsunternehmen die geleerten Behältnisse wieder an den Ort zurückzustellen, an dem sie bereitgestellt wurden.
Stand die Tonne zur Leerung an einem sicheren Platz, sollte dies danach ebenfalls wieder so sein. Festgestellte Abweichungen können bei der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, Abfallwirtschaftsbehörde, gemeldet werden, damit auf das künftige Beachten dieser Bestimmung hingewirkt werden kann.

Amtsblatt Herxheim – 10.03.2023

Anhang 3 – Überquerungshilfen / Gefahrenstellen

Kritische Verkehrspunkte Herxheim (siehe Karte Seite 2)

1. Fahrbahnverengung mit Überquerungsmöglichkeit Nordring/ Sebastiansring
2. Fahrbahnverengung mit Überquerungsmöglichkeit Offenbacherstraße (Höhe Franz-Schubertstraße/Avia Tankstelle)
3. **Nicht** vorhandene Überquerungshilfe/ Geschwindigkeitsreduzierung Offenbacherstraße Höhe Eisenbahnstraße
4. Sehr enger Bürgersteig Eisenbahnstraße ab Speyererstraße Richtung Feuerwehrhaus
5. Fahrbahnverengung mit Überquerungsmöglichkeit Hauptstraße Höhe Westring
6. Überquerungshilfe Obere Hauptstraße, als Anschluss zum Fußgängerweg aus Wohngebiet „Nord-West“ (Bäckerei Trauth)
7. Überquerungshilfe Oberholstraße /Hauptstraße? (Nähe Spielzeugparadies
8. Überquerungshilfe Niederholstraße Höhe Kesselerstraße
9. Ampelschaltung Hauptstraße /zusätzliche Haltelinie direkt vor der Fußgängerampel (östlich)
10. Überquerungshilfe(n) Untere Hauptstraße ab Speiertsgasse Richtung Herxheimwheyer
11. Zebrastreifen Luitpoldstraße
12. Zebrastreifen Holzgasse
13. Kita am Wingertsberg, Speyererstraße, Kreuzung Theresia-Ohmer Straße. Die Kita wurde im Dezember 2022 eröffnet. noch keine Verkehrsberuhigung vorhanden.
14. Ampelschaltung St. Christopherusstraße am Waldfreibad
15. Nicht vorhandene Überquerungshilfe, St. Christopherusstraße Nähe der Einmündung Speiertsgasse (Tennisheim/Waldstadion, durch ansässige Verein recht stark frequentier)

Zum Thema „Gefahrenstellen“ besteht bereits ein Austausch mit dem AdfC – eine Ortsbesichtigung ist in Planung.

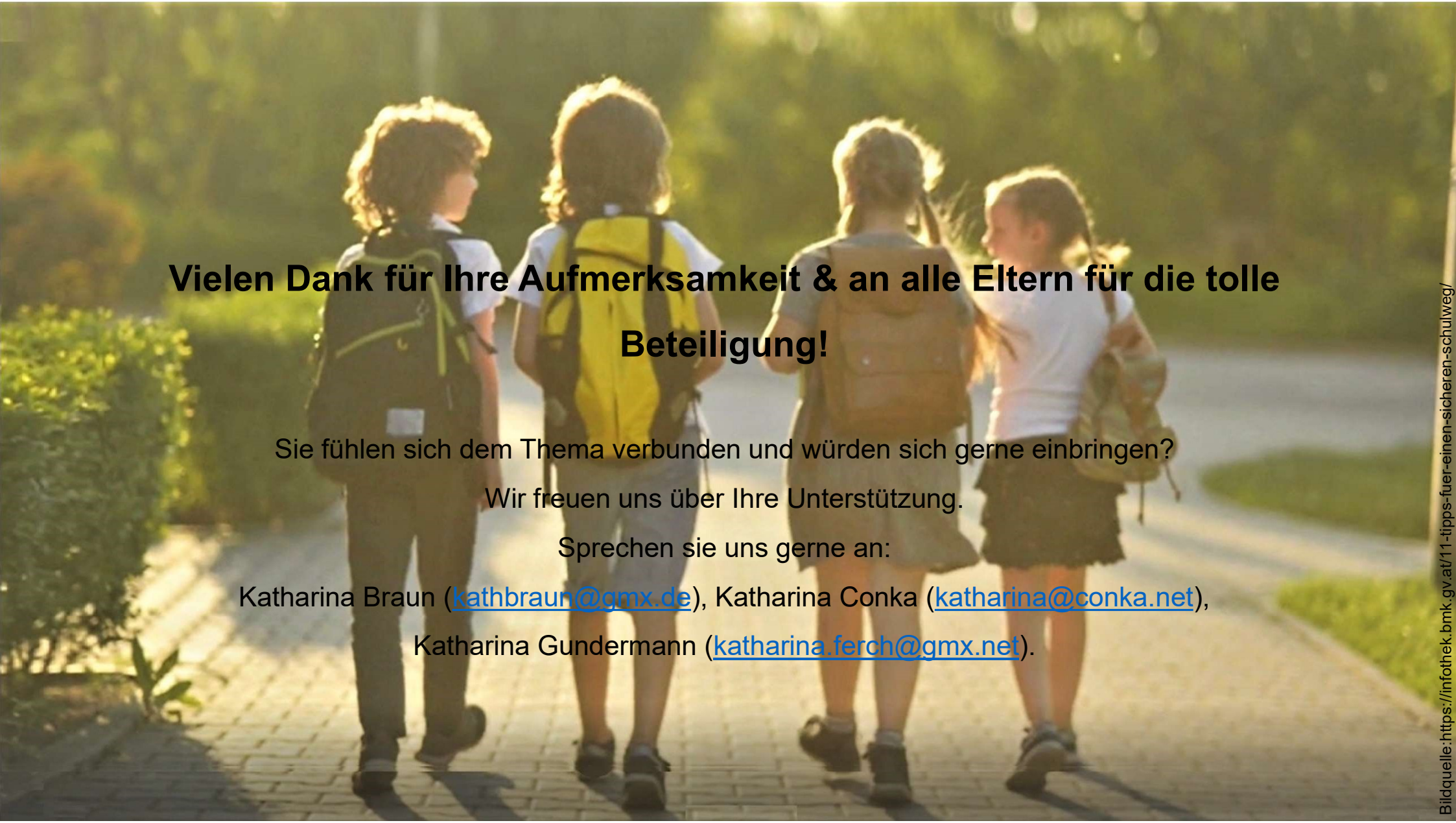
Anhang 4 – Recht Schulstraße – Auszug Paragraph

SCHULSTRASSE
RECHT

Nach **§ 45 Abs. 1 S. 1 StVO** können die Straßenverkehrsbehörden die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten.

„Maßnahmen aus Gründen der Verkehrssicherheit setzen eine Gefahrenlage voraus, die bei durchschnittlichen Verkehrsverhältnissen die Unfallsituation negativ beeinflussen kann. Nicht erforderlich ist eine unmittelbare (konkrete) Gefahr, **vielmehr reicht die (abstrakte) Gefährlichkeit von Verkehrssituationen zu bestimmten Zeiten aus**, um Eingriffe der Verkehrsbehörde auszulösen, z.B. durch den Ausbauzustand der Straßen, Kurven, […] erhebliche Verkehrsdichte“ *(vgl. Schurig, in: Kommentar zur Straßenverkehrsordnung mit VwV-StVO, 16. Auflage 2018, § 45, S. 725)*

Auch das Bundesverwaltungsgericht führt insoweit aus, dass es zur Annahme einer derartigen Gefahrenlage nicht des Nachweises bedarf, „daß jederzeit mit einem Schadenseintritt zu rechnen ist. **Es genügt die Feststellung, die konkrete Situation an einer bestimmten Stelle oder auf einer bestimmten Strecke einer Straße lege die Befürchtung nahe, es könnten - möglicherweise durch Zusammentreffen mehrerer gefahrenträchtiger Umstände - irgendwann in überschaubarer Zukunft mit hinreichender Wahrscheinlichkeit Schadensfälle eintreten**“ (*vgl. BVerwG, Beschluss vom 12. September 1995, Az.: 11 B 23.95, NZV 1996, 86)*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit & an alle Eltern für die tolle Beteiligung!

Sie fühlen sich dem Thema verbunden und würden sich gerne einbringen?

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Sprechen sie uns gerne an:

Katharina Braun (kathbraun@gmx.de), Katharina Conka (katharina@conka.net),

Katharina Gundermann (katharina.ferch@gmx.net).

Bildquelle:https://infothek.bmk.gv.at/11-tipps-fuer-einen-sicheren-schulweg/